

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 84 (1966)
Heft: 16

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

jedoch noch nicht direkt verwendet werden, da sich S.I.A.- und DIN-Normen bezüglich der Grösse von Radabstand und Aufsitzfläche unterscheiden. Trotz dieser Einschränkung kann das vorliegende Werk für den im Brückenbau und Hochbau praktisch tätigen Ingenieur bestens empfohlen werden.

D. J. Bänziger, dipl. Ing. ETH, S.I.A., Zürich

Empfehlungen zur Berechnung und Ausführung von Stahlbetonbauwerken des Europäischen Beton-Komitees (C.E.B.). Herausgeber der deutschen Ausgabe: Deutscher Beton-Verein, Wiesbaden. Übersetzung aus dem Französischen durch Dipl.-Ing. W. Hof, Karlsruhe, durchgesehen von G. Franz. 292 S. Düsseldorf 1965, Werner Verlag. Preis kart. 32 DM.

Im Jahre 1953 hat sich das Europäische Beton-Komitee (C.E.B.) die Aufgabe gestellt, europäische Bestimmungen auf der Grundlage des Bruchzustandes von Stahlbetonbauteilen vorzubereiten. Mit den vorliegenden Empfehlungen wird ein erstes Stadium dieser Arbeiten abgeschlossen. Das Werk ist gegliedert in die beiden Hauptteile «Grundlagen» und «Richtlinien», wobei der eigentliche Text durch die zugehörigen «Erläuterungen» ergänzt wird. Die Darstellung ist wesentlich übersichtlicher und handlicher angeordnet als in der französischen Originalausgabe.

In den Grundlagen werden die allgemeinen Prinzipien festgelegt und die Begriffe definiert, die diesen Empfehlungen zugrunde liegen. Die Methoden und Betrachtungsweisen einer auf Grenzzustände ausgelegten Berechnung sind in einzelnen Aspekten seit sehr langer Zeit Gegenstand von eingehenden Diskussionen. In dieser Publikation ist ein Anfang zu einer in sich geschlossenen Norm für solche Berechnungen gemacht worden. Der Aufbau ist konsequent und vollständig, wodurch sich aber vor allem auch die Lücken zeigen, die experimentell und theoretisch noch zu schliessen sind.

Im zweiten Teil des Buches, den Richtlinien, werden konkrete Hinweise auf Materialeigenschaften der Baustoffe Stahl und Beton, empfohlene Sicherheitsgrade und Bemessung der Querschnitte gegeben und Konstruktionsprinzipien festgelegt.

Auch der mit den S.I.A.-Normen arbeitende entwerfende Ingenieur kommt häufig in die Lage, für ergänzende Untersuchungen oder für Sicherheitsnachweise Berechnungen von Grenzzuständen durchzuführen. Dabei können ihm die Empfehlungen des C.E.B. im Hinblick auf die Methoden, die Materialgrundwerte und eine Vereinheitlichung der Bezeichnungen sehr nützlich sein. Der grosse Wert dieser Arbeit liegt aber darin, den Rahmen einer Norm auf der Basis des Bruchzustandes abgesteckt zu haben und eine Grundlage geschaffen zu haben, auf der sich einmal europäische Bestimmungen aufbauen können.

A. Aschwanden, dipl. Ing., im Ingenieurbüro M. R. Roš, Zürich

Neue Veröffentlichungen der «Cement and Concrete Association». Die nachfolgend aufgeführten Schriften sind alle erhältlich bei: Cement and Concrete Association, 52 Grosvenor Gardens, London, S.W. 1., England. Bei Bestellungen ist die Referenz-Nummer anzugeben.

J. B. Read: Testing to destruction of full-size portal frames, Ref. No: TRA 390. – W. B. Cranston: Tests on reinforced concrete frames, 1: Pinned Portal Frames, Ref. No: TRA 392. – Cement and Concrete Association Advisory Booklet No 8: Introduction to statistical methods for quality control of concrete, Ref. No: Cz. 8. – Cement and Concrete Association Advisory Booklet No 9: The determination of the proportions of aggregates approximating to any required grading, Ref. No: Cz. 9. – The concrete cube test, Ref. No: Cb. 7. – External rendering, Ref. No: Bb. 3. – The design of precast concrete paving, Ref. No: Db. 26. – New catalogue of 12 films available on loan from the Cement and Concrete Association, Ref. No: Ce. 9 (11/65).

Die Buchhandlung der «Cement and Concrete Association» hat ferner eine Liste herausgegeben, welche über 120 neue Veröffentlichungen enthält, die neulich von der «Portland Cement Association», USA, eingetroffen sind. Diese Liste ist auf Verlangen hin erhältlich.

Wettbewerbe

Kreisspital Adliswil. Der Zweckverband für den Bau und den Betrieb eines Kreisspitals in Adliswil eröffnet einen Projektwettbewerb unter den in den Gemeinden Adliswil, Kilchberg, Langnau a. A. und Rüschlikon seit 1. Januar 1965 niedergelassenen und den in diesen Gemeinden heimatberechtigten Architekten sowie unter 10 eingeladenen Architekten für den Neubau einer Spitalanlage im «Kopfholz». Architekten im Preisgericht: Prof. Dr. W. Dunkel, Kilchberg, Prof. J. Schader, Zürich, E. Gisel, Zürich, Stadtbaumeister A. Wasserfallen,

Zürich, E. Bosshardt, Winterthur, Bruno Giacometti, Zürich (Ersatzpreisrichter). Für 8 bis 10 Preise stehen 50 000 Fr. und für Ankäufe 10 000 Fr. zur Verfügung. Das Programm umfasst zur Hauptsache: 3 Bettenabteilungen mit total 200 Betten und 30 Säuglingsbetten samt Nebenräumen zu den Pflegeeinheiten. Dazu sind Erweiterungsmöglichkeiten vorzusehen. Ärztliche Direktionen für Chirurgie, Medizin, Gynäkologie mit verschiedenen Nebenräumen. Untersuchungs- und Behandlungsräume für Röntgenabteilung, Chirurgie, Gebärabteilung, Medizinische Abteilung, Physikalische Therapie, ferner Apotheke und Räume für die Autopsie. Verwaltung (rd. 200 m²), Verpflegung (rd. 700 m²), Technische Anlagen und Magazine (rd. 2500 m²), Zivilschutz (allg. Luftschutträume, Betriebsluftschutz, geschützte Operations- und Liegestellen), Personalwohnungen (14 Präsenzräume, 140 Einzelzimmer, 3 Dienstwohnungen) mit Nebenräumen, Parkplätze. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Modellphoto, kub. Berechnung, Erläuterungsbericht. Fragenbeantwortung bis 7. Juni; Abgabetermin ist der 7. Januar 1967. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 50 Fr. beim Bauamt Adliswil, Zürichstrasse 15 (Büro 23).

Erweiterung und Ausbau eines Pflegeheims in Küsnacht ZH. Der Gemeinderat eröffnet einen Projektwettbewerb für einen Erweiterungsbau und den Ausbau des Pflegeheims am See in Küsnacht. Teilnahmeberechtigt sind die mindestens seit 1. Januar 1965 im Bezirk Meilen verbürgerten oder niedergelassenen Architekten. Architekten im Preisgericht: Beate Schnitter, Rolf Hässig, Walter Niehus, Franz Steinbrüchel und Markus Dieterle (Ersatzpreisrichter), alle in Zürich. Für 5 bis 6 Preise stehen 20 000 Fr. und für Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung. Das bestehende Pflegeheim (ursprünglich als privates Landhaus von Prof. O. R. Salvisberg umgebaut und erweitert) soll im Endausbau enthalten: 65 Betten für Chronischkranke samt zugehörigen Behandlungs-, Dienst-, Aufenthalts- und Nebenräumen, Wohn- und Aufenthaltsräume für das Personal (30 bis 40 Personen) samt Nebenräumen, allgemeine Räume für Empfang, Verwaltung und den Betrieb (Küche, Wäscherei, Heizung usw.), Sitzplätze im Freien, Parkplätze usw. Das Pflegeheim liegt in einem prächtigen, weiten Park mit Seeanstoss. Einerseits ist eine kompakte, konzentrierte Organisation erwünscht, andererseits aber auch Rücksichtnahme auf die spezielle Ambiance der heutigen Gesamtanlage. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Fragenbeantwortung bis 6. Juni; Abgabetermin ist der 26. September. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 50 Fr. beim Sekretariat der Fürsorgekommission, Gemeindehaus (Büro 51) Küsnacht. Montag, 9. Mai, 14 h, kann die Pflegeheim-Liegenschaft unter Führung besichtigt werden.

Concours International d'idées «Regle d'Or» organisé par la Société italienne Brenta Precompresso AB, Milan. Die Société Brenta Precompresso lanciert einen internationalen Wettbewerb, welcher Projekte zum Gegenstand hat, welche Elemente in Eisenbeton oder vorgespanntem Beton in charakteristischer Anwendung zeigen. Das Wettbewerbsprogramm wurde der Union Internationale des Architectes (U.I.A.) nicht unterbreitet, da es sich nicht um einen eigentlichen Wettbewerb, sondern eher um eine «invitation à la recherche» handle. Demgegenüber ist festzustellen, dass diese «Einladung» von den Organisatoren selbst als Wettbewerb bezeichnet wird, sowie ein Reglement und ein Preisgericht bestehen. Im übrigen verstößt die Ausschreibung in schwerwiegender Weise (Zusammensetzung des Preisgerichtes, keine Preissummen, zu kurze Wettbewerbsdauer u.a.m.) den internationalen Bestimmungen der U.I.A. Die internationale Architektenorganisation empfiehlt deshalb ihren Sektionen und den diesen angehörenden Architekten von der Teilnahme am Wettbewerb der Société Brenta Precompresso abzusehen.

Mitteilungen aus der G.E.P.



57. GENERALVERSAMMLUNG
10. - 12. JUNI 1966 IN ST. GALLEN

Aufruf des Präsidenten des Organisationskomitees der Generalversammlung 1966

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen, die Sie aus der Ostschweiz stammen oder heute in der Ostschweiz tätig sind!

Meine nachstehenden Sätze richten sich an diejenigen, die aus irgendeinem Grund, sicher bloss einer Zufälligkeit wegen, der GEP noch nicht beigetreten sind.

Sicher haben Sie schon durch Freunde oder durch die Schweiz-Bauzeitung vernommen, dass die diesjährige Generalversammlung der G.E.P. in St. Gallen stattfindet. Diese Gelegenheit sollten auch Sie

benützen, dabei zu sein. Sie werden sich freuen, einige Ihrer ehemaligen Studienfreunde hier zu treffen.

Die G.E.P. lädt Sie höflich ein, die Gelegenheit zu erfassen und noch heute Ihren Eintritt in unsere Gesellschaft zu geben. Wir können Ihnen dann das bald erscheinende Bulletin unserer Gesellschaft mit der definitiven Einladung und den Anmeldeformularen zukommen lassen. Die Jahresbeiträge sind äusserst bescheiden. Sie betragen für Mitglieder unter 30 Jahren 6 Fr., für die Übrigen 12 Fr. Sie können sich aber auch durch eine einmalige Zahlung die lebenslängliche Mitgliedschaft der Gesellschaft erwerben. Für Kollegen, welche durch die Entrichtung einer einmaligen Zahlung die Mitgliedschaft auf Lebensdauer erwerben möchten, gelten folgende Ansätze: Geburtsjahr 1936 oder später 120 Fr., Geburtsjahr 1935 oder früher 240 Fr. Für eine einmalige Zahlung wird eine Quittung ausgestellt, nicht aber für die gewöhnlichen Jahresbeiträge.

Wir freuen uns auf Ihren Beitritt zu unserer Gesellschaft, und wir freuen uns ganz speziell auf ein Wiedersehen am 10., 11. und 12. Juni 1966 in St. Gallen.

H. Lumpert

Ankündigungen

Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner (VSS)

Die 54. Hauptversammlung des VSS in Basel beginnt am Freitag, 6. Mai, um 14.15 h mit einer Hafenrundfahrt, Wegfahrt ab Schiffslände bei der mittleren Rheinbrücke. Anschliessend an die Geschäftssitzung um 17.30 h im kleinen Festsaal der Mustermesse werden in zwei getrennten Sälen folgende Vorträge gehalten: 1. Von Oberregierungsbaudirektor *W. Wolter*, Leiter des Autobahnamtes Baden-Württemberg in Stuttgart, über «Die Bauorganisation auf den Autobahnen im Süddeutschen Raum» (in deutscher Sprache). 2. Von Ing. *Lescanne*, ingénieur en chef des Ponts et Chaussées, Colmar, über «Planung und Bau von Strassen im Département Haut-Rhin» (in französischer Sprache). Am Samstag, 7. Mai, Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung nach freier Wahl.

Anmeldung umgehend an das Sekretariat VSS, wo das nötige Formular sowie das ausführliche Programm erhältlich sind. Adresse: Seefeldstrasse 9, 8008 Zürich, Tel. (051) 32 69 14.

Technische Gesellschaft Zürich

Am Samstag, 7. Mai 1966, findet die 141. Schluss-Sitzung mit Ausflug und Rechenmahl im Berghaus Uto-Kulm, 1. Stock, statt. 13.20 h Abfahrt Bahnhof Selinau. Besichtigung des UKW-Turmes auf der Felsenegg und des Fernsehturms Uetliberg. 18.30 h Apéro im Restaurant Uto-Kulm, 19 h Schluss-Sitzung, 19.30 h Rechenmahl mit Jahresbericht des Präsidenten und dem traditionellen Referat des Vizepräsidenten über «Die TGZ vor hundert Jahren». Anmeldung bis 28. April an O. H. C. Messner, Stauffacherquai 40, 8004 Zürich.

Studienreise nach Paris

Der Schweiz. Autostrassenverein (S.A.V.) widmet seine Studienreise vom 12. bis 17. Mai 1966 den Fortschritten Frankreichs im Autobahnbau. Kosten ab Zürich 723 Fr. Anmeldung bis 1. Mai. Programm und Formulare erhältlich beim S.A.V., Postfach 798, 4001 Basel, Blumenrain 2, Tel. (061) 23 81 53.

Die Automation diskontinuierlicher Fabrikationsprozesse in der mechanischen Industrie

Unter diesem Thema steht die 18. Tagung der Schweiz. Gesellschaft für Automatik (SGA). Sie findet am 12. und 13. Mai 1966 in der Aula der Universität Neuenburg, 26, rue 1er Mars, statt. 4 Sitzungen, 18 Vorträge. Anmeldung bis zum 30. April an das Sekretariat der SGA, Wasserwerkstrasse 53, 8006 Zürich, Tel. (051) 28 73 43. Nach dem 1. Mai bestellte Karten werden an der Tageskasse ausgegeben, welche auch für je einen Tag erhältlich sind.

Mechanical Handling Exhibition

Diese Internationale Ausstellung findet vom 10. bis 20. Mai 1966 in London, Earls Court, statt. Auskünfte erteilt der Organisator, International Mechanical Handling Exhibition, Dorset House, Stamford Street, London S.E. 1.

Internat. Sommerakademie für Bildende Kunst, Salzburg

Die Sommerkurse 1966 dauern vom 27. Juli bis 26. August und umfassen die Gebiete Malerei, Bildhauerei, Lithographie, Radierung und Architektur. *J. B. Bakema*, Rotterdam, wird in städtebaulicher Architektur unterrichten. Die Anmeldung hat bis zum 1. Juli zu erfolgen. Weitere Einzelheiten sind dem Prospekt zu entnehmen, der auf der Redaktion der SBZ aufliegt und bei der Akademie, A-5010 Salzburg, Fach 18, zu beziehen ist.

Constructa II, Hannover 1967

Unter dieser Bezeichnung findet vom 21. bis 29. Januar 1967 auf dem Messegelände in Hannover eine Internat. Baufachausstellung statt. Die Constructa I wurde im Jahre 1951 durchgeführt. Diese Ausstellung mit internationaler Beteiligung soll einen lückenlosen Überblick über den technischen Stand des Bauwesens vermitteln. Zur Verfügung stehen ausschliesslich die Hallen des Messegeländes. Die Ausstellung wird gegliedert nach Rohbau, Ausbau, Haustechnik, Küchentechnik, Fertig- und Montagebau, sowie spezielle Anlagen. Im Vordergrund werden die Baurationalisierung und die Vorfabrikationsbauweise stehen. Die Veranstaltung wird ergänzt durch eine ganze Reihe von Fachtagungen, an denen aktuelle Themen des Bauwesens behandelt werden. Die Ausstellungsbedingungen und weitere Auskünfte sind erhältlich bei der Deutschen Messe- und Ausstellungs-AG, Constructa II, D 3 Hannover-Messegelände. Telefon: (0511) 88 65 01, Fernschreiber: Hannover 0922 729.

Europäisches Treffen für Chemische Technik und ACHEMA 1967, 21. bis 29. Juni

Im Mittelpunkt des Kongresses stehen das wissenschaftliche Vortragsprogramm und das Fachgespräch am ausgestellten Objekt. Für die Vorträge werden als Themengruppen genannt: 1. Technische Reaktionsführung: Chemische Umsetzungen in Wirbelschichten und Festbetten, 2. Abgas, Abwasser, Abfall, 3. Tieftemperatur-Technik, 4. Abdichtungsprobleme in der chemischen Technik, 5. Schnellmethoden und Automatisierung in der Analyse, 6. Chromatographische Methoden, 7. Messtechnik, 8. Steuerung und Regelung, 9. Werkstoff- und Korrosions-Probleme bei neuen oder modifizierten chemischen Verfahren, 10. Kunststoffe im chemischen Apparatebau, 11. Anwendung von Methoden der Unternehmensforschung auf Probleme der chemischen Technik. Die ACHEMA 1967 wird auf 81 000 m² Netto-Ausstellungsfläche wissenschaftliche und technische Entwicklungen in den folgenden Ausstellungsgruppen zur Diskussion stellen: 1. Forschung, 2. Literatur, 3. Chemie, 4. Laboratoriums-Technik, 5. Betriebs-Technik, 6. Kern-Wissenschaft und -Technik, 7. Mess-, Regel- und Automations-Technik, 8. Werkstoff-Technik. Die am stärksten vertretene Gruppe ist die Betriebs-Technik mit ihren Untergruppen Verfahren und Verfahrensstufen der chemischen Technik; Pumpen, Kompressoren und Armaturen; Entwicklung, Planung und Bau von Gesamtanlagen; Unfallverhütung und Arbeitsschutz; Betriebsgeräte und Hilfsmittel; Verpackungsmittel und -maschinen.

Alles Nähere enthält die Einladungsdruckschrift, gratis erhältlich bei der DECHEMA, 6 Frankfurt am Main, Postfach 7746.

«Microtecnic 67», 1. Int. Fachmesse für Präzisionstechnik und Metrologie

Vom 9. bis 14. März 1967 findet in den Hallen des Züspa-Messegeländes in Zürich diese Messe statt, die von Ernst Meyer, Agifa GmbH, Universitätstrasse 120, 8033 Zürich (Tel. 051/28 41 41) veranstaltet wird. Auf Grund einer Umfrage bei den einschlägigen Branchen wurde das Bedürfnis für diese streng abgegrenzte Fachmesse abgeklärt. Zur «Microtecnic 67» werden ausschliesslich höchsten Anforderungen genügende Präzisionserzeugnisse schweizerischer und ausländischer Hersteller zugelassen. Die ausstellenden Firmen müssen ihre Erzeugnisse in selbstständiger Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erarbeitet haben. Ausstellen können ebenfalls Generalvertreter, Agenten, Lizenznehmer und Grossisten von Herstellerfirmen, die den gestellten Anforderungen genügen. Ein qualifiziertes Fachkomitee steht den Veranstaltern mit Rat und Tat zur Seite.

Vortragskalender

Dienstag, 26. April. Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen (ZBV). 19.30 h Jahresversammlung im Kongresshaus, Eingang U, Gotthardstrasse 5. 20.30 h Vortrag von Dr. K. Zinniott, U-Bahn-Amt München: «München baut die U-Bahn».

Dienstag, 26. April. Schweiz. Technischer Verband, Sektion Zürich. 20.15 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U. Dr. phil. S. Wyder, Zürich: «Vom Gotthard nach Zürich – ein geologischer Querschnitt».

Dienstag, 26. April, G.E.P. Ortsgruppe Baden, 20.15 h im Kurzaal-Restaurant. Prof. Dr. P. Grassmann, ETH, Zürich: «Übersicht über die Verfahren der Meerwasser-Entsalzung»

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, O. Erb; Zürich-Giesshübel, Stafelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich